

URGENT ACTION

# NACH BERICHT ÜBER PROTESTE INHAFTIERT

## ALGERIEN

UA-Nr: UA-049/2021 AI-Index: MDE 28/4064/2021 Datum: 4. Mai 2021 – sd

### RABAH KARECHE

**Am 18. April nahmen die algerischen Behörden den Journalisten Rabah Kareche fest. Der Korrespondent der Zeitschrift *Liberté* hatte kurz zuvor in einem Artikel über Proteste der Tuareg berichtet, die in der Region um die südalgerische Stadt Tamanrasset gegen eine Neuziehung der Provinzgrenzen demonstriert hatten. Momentan sitzt Rabah Kareche in einem Gefängnis in Tamanrasset, ihm droht ein Prozess. Der Journalist könnte im Falle eines Schuldspruchs zu 23 Jahren Haft verurteilt werden. Er muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden.**

Am 18. April veröffentlichte der Journalist Rabah Kareche einen Artikel über Proteste der Tuareg, die im Süden Algeriens für ihre Landrechte demonstrierten – noch am selben Tag wurde er festgenommen. Zunächst zitierten ihn Angehörige der Sicherheitskräfte auf eine Polizeiwache und verhörten ihn ausführlich zu dem von ihm veröffentlichten Artikel, anschließend kam er in Haft. In dem fraglichen Beitrag geht es um einen Protest von Angehörigen der Tuareg aus Tamanrasset, der sich gegen eine kürzlich erfolgte Neuziehung von Provinzgrenzen richtete. Die Protestierenden hatten die Behörden aufgefordert, ein Dekret wieder aufzuheben, in dem diese Grenzen neu festgelegt wurden – und zwar so, dass ein Teil des Gebietes um Tamanrasset, das reich an natürlichen Rohstoffen ist, in neu geschaffene *Wilayas* (Provinzen) übertragen wird.

Die Staatsanwaltschaft am erstinstanzlichen Gericht von Tamanrasset erhob am 19. April Anklage gegen Rabah Kareche wegen „Verbreitung von Fake News oder Informationen, die die Sicherheit oder die öffentliche Ordnung gefährden“ und „Schädigung der nationalen Sicherheit oder der nationalen Einheit“ (Paragraf 196a bzw. 79 des Strafgesetzbuches) sowie wegen „Erstellung oder Unterhaltung einer Website zur Veröffentlichung von Informationen, die in der Gesellschaft Diskriminierung und Hass schüren können“ (Paragraf 34 des neu verabschiedeten Gesetzes zur Verhinderung und Bekämpfung von Diskriminierung und Hassreden). Ein Ermittlungsrichter desselben Gerichts ordnete noch am selben Tag Untersuchungshaft für Rabah Kareche im Gefängnis von Tamanrasset an. Der von seinen Rechtsbeiständen eingereichte Antrag auf vorläufige Freilassung wurde am 27. April vom Gericht abgelehnt. Rabah Kareche soll bis zu seinem Prozess in Haft bleiben – der Termin ist offen.

Dies ist nicht das erste Mal, dass Rabah Kareche wegen seiner journalistischen Arbeit ins Visier genommen wird. In den beiden Monaten vor seiner Festnahme schikanierten ihn die Sicherheitskräfte und versuchten, ihn einzuschüchtern. Nachdem er einen Artikel über die Situation von Migrant\_innen aus subsaharischen Ländern in Algerien veröffentlicht hatte, wurde er mindestens dreimal vorgeladen und verhört. Rabah Kareche berichtete anschließend, dass ihn die Polizei unter Druck gesetzt habe, seine Quellen preiszugeben. Dies habe er abgelehnt.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN – AUF ENGLISCH

Rabah Kareche has been a correspondent for *Liberté* newspaper in Tamanrasset for almost a decade. His publications in *Liberté* cover a range of issues including social justice, governance, corruption, and migration. His coverage of events in Algeria's most southern region and military zone brought attention to the struggle of the Tuareg populations who regularly protest against their economic and social marginalization without enough media attention. Rabah Kareche exposed this issue including through interviewing a tribal leader of the district of Tazrouk, in the province of Tamanrasset, who accused the authorities of not having taken into account a report on the historical

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



territorial limits of the province when deciding to establish new territorial division in the region.

Rabah Kareche's detention is an example of the Algerian authorities' renewed crackdown on human rights, particularly the rights to freedom of expression, peaceful assembly and media freedom in the country. In February 2021, President Tebboune pardoned dozens of activists who had spent months in prison for nothing other than peacefully participating in the popular Hirak protest movement- which demands political change in Algeria- . Among those released was journalist Khaled Drareni who had spent almost a year behind bars simply for covering the Hirak protests. Since the Hirak protests resumed in February 2021 after months of rupture, due to COVID-19 restrictions, the Algerian authorities resumed repressive tactics by targeting journalists, human rights defenders, activists, and protesters through arbitrary arrests and various other means that limit their rights to peaceful expression and assembly. According to the National Committee for the liberation of detainees, a local watchdog group, at least 63 activists are currently in detention in Algeria, with 48 arrested since February 2021.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

**SCHREIBEN SIE BITTE FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Bitten lassen Sie alle haltlosen Anklagen gegen Rabah Kareche sofort fallen und stellen Sie sicher, dass er umgehend und bedingungslos freigelassen wird, da er sich nur aufgrund der friedlichen Ausübung seiner Menschenrechte und seiner Tätigkeit als Journalist in Haft befindet.
- Ich fordere Sie außerdem auf, dafür zu sorgen, dass die algerischen Behörden aufhören, Journalist\_innen zu schikanieren und einzuschüchtern. Im Einklang mit internationalen Menschenrechtsstandards müssen sie stattdessen das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Medienfreiheit respektieren, schützen und fördern. Entsprechende Maßnahmen umfassen auch die Änderung von Gesetzen, die zur Einschränkung der Meinungsfreiheit angewandt werden.

**APPELLE AN  
PRÄSIDENT**

Abdelmadjid Tebboune  
Présidence de la République  
Place Mohammed Seddik Benyahia  
El Mouradia, Alger, 16000, ALGERIEN  
(Anrede: Your Excellency / Exzellenz)  
**Fax: (00 213) 02169 15 95**  
**E-Mail: president@el-mouradia.dz**

**KOPIEN AN**

**BOTSCHAFT DER DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK ALGERIEN**

S. E. Herrn Nor Eddine Aouam  
Görschstraße 45 -46  
13187 Berlin  
**Fax: 030-4809 8716**  
**E-Mail: info@algerische-botschaft.de**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Arabisch, Französisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **29. Juni 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

**PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- I urge you to immediately drop all the baseless charges against Rabah Kareche, and immediately and unconditionally release him from detention as he is detained solely for peacefully exercising his human rights and carrying out his job as a journalist.
- I also call on you to ensure that authorities stop harassing and intimidating journalists in Algeria and that authorities respect, protect, promote and fulfil people's right to freedom of expression and media freedom in line with international human rights standards, including through amending provisions of laws that are used to restrict freedom of expression.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG**

Algerian legislation is rife with repressive provisions that enable the prosecution of journalists, bloggers and activists. These laws are often vaguely worded and overly broad, allowing them to be applied arbitrarily against people criticizing the authorities. In a report published on 22 February 2021, Amnesty International found that courts relied on at least 20 such articles, with the most commonly used being "harming national unity", "harming national interest", "demoralizing the army", "incitement to unarmed gathering", "offending public officials", "offending the President" or "harming Islam", under Penal Code Articles 79, 96, 74, 75, 100, 144, 144 bis, and 144 bis 1 respectively. The authorities used the COVID-19 pandemic as excuse to pass new laws which further curtail the rights to freedom of expression, online and offline, and peaceful assembly, by adding article 196 bis to the Penal Code to punish the spread of "fake news".

As a state party to the International Covenant on Civil and Political Rights (ICCPR)- which in its Article 19 guarantees everyone's right to hold opinions without interference and to seek, receive and impart information and ideas of all kinds, regardless of frontiers and through any media- Algeria is obligated to respect, protect, promote and fulfil the right to freedom of expression and media freedom.

